

Tumpolos: Schweiß zum Jubiläum

Jubiläum: Los Tumpolos rocken im Pavillon.

VON PATRICK STELLER

HANNOVER. 15 Jahre rauschende Partykonzerte, das musste gefeiert werden. Die irgendwann einmal vom NDR geadelte „Kultband Niedersachsens“ hatte sich dafür den Pavillon ausgesucht. 500 treue Fans wollten mitfeiern.

Schon die ersten Nummern brachten die Feierwilligen auf

die schweißtreibende Saaltemperatur. Es gab melodiosen Pop-Rock aus eigener Feder, der immer wieder Deja Vu-Erlebnisse auslöste – woher kenne ich nur diese Riffs? – und Nonsense-Ansagen von Frontmann Micha Westphal. Die Stimme mit wässrigem Tequila geölt, röhrte er sich durch „Don't be scared“ vom aktuellen Album „Fly again“, lässt auch die beide Kollegen an Bass und Schlagzeug, Jens Bernewitz und Dominic Dias, umjubelte Solonummern spielen.

Bloß keine Langeweile aufkommen lassen, mögen die Herren sich vor dem Gig gedacht haben. Und spielen sich durch eigene Hits („Lonely planet“) und – na klar! – auch durch Coverversionen. Back to the roots, also. Mit Sombrero und Fake-Schnurrbart gibt's den Bowie-Klassiker „Under Pressure“ in der A-Schrammelversion. Herrlich! Knödeler als Bob Geldof rotzt Micha Westphal das „I don't like Mondays“ hin und den Michael Jackson hat er auch noch drauf. Beat it!

Gastmusiker gibts auch und das nicht zu knapp. „Prof. Dr. Dr. Smoere Broed“, der alte Schwede, gniedelt Los Tumpolos-Gitarrist Carsten Litfin ein ums andere Mal mit ausufernden Soli in Grund und Boden. Dauerapplaus für den Conga-Malträtiierer Pitti Hecht. Die Zuschauer ziehen bis zum Ende mit, fordern Zugabe um Zugabe, geben bis weit nach Mitternacht keine Ruh. Ein würdiges Jubiläumskonzert. ★★★★★



www.lostumpolos.com



GEHT GUT LOS: Die Tumpolos rockten im Pavillon. Foto: Decker